

Zum neuen Jahr

Autor(en): **Villiger, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum neuen Jahr

1989 – ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Wir haben allen Grund zur Annahme, dass es als ein Meilenstein in die Geschichte eingehen wird. 50 Jahre nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sind Mauer und Vorhang im Fallen begriffen, steht die Nachkriegsordnung, die unser Weltverständnis über lange Zeit geprägt hat, zur Diskussion. 200 Jahre nach Verkündung der Menschenrechte hat sich der Drang zur Freiheit, ans Licht, wiederum als die alles dominierende politische Kraft erwiesen.

Zeiten des Umbruchs sind aber auch Zeiten der Unsicherheit, in denen Prognosen besonders schwer fallen und ständig Gefahr laufen, widerlegt zu werden. Zu selbstgefälligem Zurücklehnen besteht deshalb für uns kein Anlass, umso mehr, als sich über ein Drittel der stimmenden Stimmbürger in unserem Land für die Abschaffung der Armee ausgesprochen haben. Dies muss uns zu denken geben und verpflichtet uns, die Aufgabe, von der wir überzeugt sind, mit neuem Elan und innovativem Geist anzugehen. Das Projekt «Armee – 95» schafft die hierzu notwendigen Voraussetzungen und wird in jeder Beziehung eine Straffung und Optimierung der Armee und ihrer Mittel bringen.

Es gilt aber auch, die Erkenntnisse und Kenntnisse aus anderen, zivilen Bereichen noch vermehrt in die militärische Ausbildung einfließen zu lassen. Dies kann allerdings nur dann überzeugend geschehen, wenn das nötige militärische Fachwissen und mit ihm Kompetenz und Sicherheit vorhanden sind und immer wieder neu erworben werden. Mit Ihrem freiwilligen, ausserdienstlichen Engagement arbeiten Sie an dieser Zielsetzung mit und erweisen so unserer Milizarmee einen wertvollen Dienst. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken und hoffe, dass Sie die dazu notwendige Zeit und Energie auch im neuen Jahr aufbringen können! Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und erfolgreiches 1990!

Bundesrat K. Villiger